

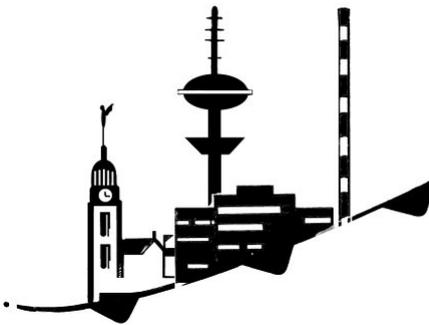


Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



**Orientierungseinheit  
Meteorologie  
06.10. bis 10.10.2025**



**Wintersemester 2025/26**

# 1 Vorwort

Moin Moin liebe Erstis,

das Warten hat ein Ende! Wir begrüßen Euch ganz herzlich zum Beginn eures Meteorologiestudiums in unserem schmucken Hamburg. Schön, dass ihr ab jetzt unsere kleine Meteorolog\*innenfamilie erweitern werdet.

Jetzt, wo ihr hier seid, stellt ihr euch sicherlich eine Menge an Fragen:

- Was passiert denn überhaupt in dieser Woche?
- Was macht die Meteorologie in Hamburg?
- Was machen ein Meteorologiestudierende, wenn sie gerade nicht studieren?

Um diese und noch weitere Fragen wenigstens ansatzweise zu beantworten, sind in diesem Heft ein paar Informationen zusammengestellt. Wir danken an dieser Stelle Marilena Geng, Marek Jacob, Kalle Witte, Jonathan Niesel und Simon Kamprath für die Vorlage und Zusammenstellung der Texte.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Studium, lasst euch nicht stressen und denkt immer dran, dass das Leben auch neben dem Studium weiterläuft ;)

Euer FSR Meteorologie

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>2 Hamburg</b>	<b>4</b>
<b>3 Meteorologie in Hamburg</b>	<b>5</b>
<b>4 Wetter und Klima</b>	<b>7</b>
<b>5 Programm</b>	<b>8</b>
<b>6 Sightseeing</b>	<b>10</b>
<b>7 Ausgehtipps</b>	<b>12</b>
<b>8 „Du kommst wohl nicht von hier?“</b>	<b>14</b>
<b>9 Studentische Meteorologie-Tagung</b>	<b>16</b>
<b>10 Impressum</b>	<b>17</b>

## 2 Hamburg

*Die schönste Stadt der Welt.* Wer hier lebt oder schon mal hier war, weiß, warum man diese einzigartige Stadt so nennt. Hier sitzen Pfandpirat und Anwalt nebeneinander auf der Parkbank und reden über das, was die MoPo auf dem Titelblatt so schön in Szene setzt. Als Talentschmiede formt und produziert Hamburg viele Künstler und Ideen. Die Beatles haben auf der Reeperbahn ihren Durchbruch geübt.

Es ist die geographische Lage, die Hamburg so erfolgreich macht. Hier ist der Umschlagplatz für unzählige Güter, die vom Atlantik über den Hafen in die Binnenländer Osteuropas gebracht werden, oder umgekehrt, weswegen der Hafen zum drittgrößten Europas herangewachsen ist.

Hamburg wurde in seiner Geschichte oft zerstört und immer wieder aufgebaut. Die Herrscher kamen und gingen. Der dadurch entstandene Selbsterhaltungstrieb und die Weltoffenheit macht den Hamburger stolz auf seine Stadt. Von allen Ecken und Kanten dieser Welt fließt ein bisschen in die Stadt hinein und macht sie so lebendig.

Und es ist für jeden etwas dabei. Der Bürgerliche guckt mit einem Tässchen Kaffee aus der Speicherstadt dem sportlichen Treiben auf der Alster zu. Der Sündige treibt sich in einem der unzähligen Vergnügungszentren bei einer Knolle Astra in St. Pauli herum. Der Hippe leugnet bei einem Iced Matcha Latte in der Schanze die Gentrifizierung.

Als Forschungsstandpunkt ist die Hafenstadt nicht nur für Meteorolog\*innen sehr interessant, was nicht nur an den riesigen Universitäten Hamburgs liegt. In dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) werden zum Beispiel die Strukturen von Materie erforscht und gleichzeitig die Geräte dafür entwickelt. Dass die Stadt aber die jüngste Deutschlands vom biologischen Alter ist, ist definitiv die Schuld der Hochschulen.

Sie ist einfach die schönste Stadt der Welt.

# 3 Meteorologie in Hamburg

## **MI – Meteorologisches Institut**

Das Meteorologische Institut befindet sich in den obersten Etagen des schönen Geomatikums und in den fußläufig erreichbaren Grindelbergen. Das Institut wurde 1929 gegründet und wurde nach dem 2. Weltkrieg mit den Fächern „Meereskunde“ und „Physik des Erdkörpers“ im Geophysikalischen Institut vereint. Seit 1962 existiert es aber wieder als selbstständige Einheit.

Die Erläuterung der einzelnen Arbeitsgruppen des Instituts würde entweder den Rahmen dieses Heftes sprengen oder wäre zu kurz und daher langweilig. Stattdessen bekommt ihr genauere Einblicke direkt aus erster Hand (siehe Programm, Seite 8).

Neben dem Meteorologischen Institut der Uni Hamburg gibt es noch viele weitere Institutionen in der meteorologischen Forschungslandschaft der Metro- polregion Hamburg:

## **CEN – ZMAW – CLICCS – KlimaCampus**

Das Meteorologische Institut versteht sich als Keimzelle des Centrums für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) der Universität Hamburg, dem es seit seiner Gründung im Jahre 1989 angehört. Dieser Forschungsverbund wurde Ende 2003 durch einen Kooperationsvertrag mit dem Max-Planck-Institut für Meteorologie (MPI-M) zum Zentrum für Marine und Atmosphärische Wissenschaften (ZMAW) erweitert. Das ZMAW betreibt Erdsystemforschung im weitesten Sinne. Es hat sich ein gemeinsames Forschungsprogramm ergeben, betreibt gemeinsame Labore, Werkstätten sowie eine Bibliothek. 2007 gelang es, gemeinsam mit dem MPI und dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht ein Exzellenzcluster zum Thema „Integrated Climate System Analysis and Prediction (CliSAP)“ nach Hamburg zu holen. CliSAP befasste sich mit aktuellen Fragen des Klimawandels, möglichen Folgewirkungen sowie dem Problem der Vorhersagbarkeit von Klima. Die mit der Bewilligung bereitgestellten Förder- mittel wurden benutzt, um in Hamburg das deutsche Kompetenzzentrum für Klimaforschung, den KlimaCampus Hamburg, zu errichten. Das Exzellenzcluster wurde 2019 als „Climate, Climatic Change, and Society“ (CLICCS) neu aufgelegt. Ab dem nächsten Jahr wird dann in CLICCS II weiter geforscht.

### 3. Meteorologie in Hamburg

#### **MPI-M – Max-Planck-Institut für Meteorologie**

Das Max-Planck-Institut für Meteorologie ist ein international anerkanntes Institut für Klimaforschung. Ziel des MPI-M ist es, zu verstehen, wie und warum sich das Klima auf unserer Erde wandelt. Im Studium begegnet man vielen Dozenten mit MPI-Beschäftigung und das MPI ist eine beliebte Einrichtung für Abschlussarbeiten, sowie Arbeitgeber für Studierendenjobs.

#### **Helmholtz-Zentrum hereon & GERICS**

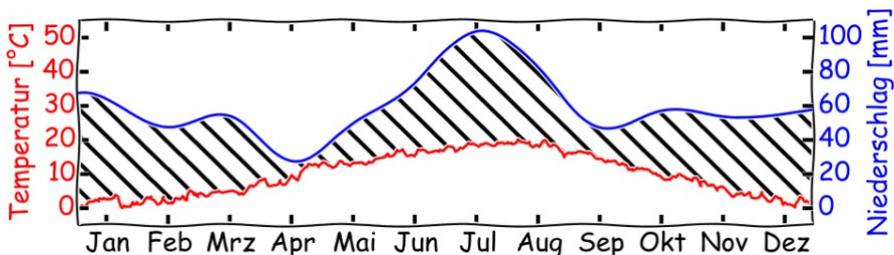
Das Forschungszentrum hereon in Geesthacht befasst sich mit der Beeinflussung der Küstenzone durch den globalen Wandel, der Erfassung des gegenwärtigen Zustandes der Küste und dessen Veränderungen und ist auch auf der Suche nach zuverlässiger und kostengünstiger Überwachung der in der Küstenzone ablaufenden Prozesse. Damit untersuchen die Geesthachter Küstenforscher unter anderem den Einfluss des globalen Klimawandels auf regionale Bereiche wie insbesondere Norddeutschland oder den Ostseeraum. Dazu betreibt das hereon das Flachwasserforschungsschiff „Ludwig Prandtl“ und das Binnenmessboot „Storch“ sowie numerische Modelle. Das GERICS (Climate Service Center Germany) im Hamburger Kontorviertel gehört auch zum Helmholtz-Zentrum und befasst sich schwerpunktmäßig mit regionaler Klimamodellierung, Klimaanpassung sowie Klimaservices an der Schnittstelle von Klimawandel und Gesellschaft.

#### **DKRZ - Deutsches Klimarechenzentrum**

Das Deutsche Klimarechenzentrum versteht sich als Service-Entität für die Deutsche Klima- und Erdsystemforschung. Im DKRZ werden Höchstleistungsrechner, -cluster und -speicher für die Klimaforschung und deren Nachbardisziplinen betrieben. Die Hauptaufgabe des DKRZ ist hierbei die Bereitstellung von Rechenleistung und die technische Unterstützung bei Modellrechnungen und Simulationen. Zudem betreibt das DRKZ Forschung zum Thema wissenschaftliches Rechnen und bietet in diesem Zuge auch Lehrveranstaltungen an. In 2022 wurde der Großrechner erneuert, jetzt heißt er Levante und ist mit bis zu 14 Peta-Flops einer der schnellsten Computer der Welt.

# 4 Wetter und Klima

Es gibt kaum einen Tag im Jahr, an dem der Wind aufhört zu wehen. Laut unserem Wettermast, der den Wind seit 2000 aufzeichnet, liegt der mittlere Wind bei einer schwachen Brise (knapp über 5 m/s). Wie ganz Deutschland liegt auch Hamburg in der warmgemäßigten Klimazone „C“. Jedoch ist die Stadt „f“, vollfeucht, weil der Wind meist aus der westlichen Himmelsrichtung bläst und die feuchte Meeresluft zu uns advehtiert. Die Monatsmitteltemperatur steigt hier nicht über 22 °C, aber mindestens 4 Monate gibt's 10 °C im Mittel, was schließlich zum Zusatz „b“ führt. Kurz in der effektiven Klima- klassifikation: Cfb. Das maritime Klima lässt den Temperaturjahresgang recht plan. Die Winter sind mild, die Sommer sind eher lauwarm. Im Jahr fallen durchschnittlich 715 mm Niederschlag an 129,4 Tagen. Das ist sogar an weniger Tagen als in Freiburg. Dafür haben wir an 52 Tagen eine weitere Attraktion zu bieten: Nebel. Im Winterhalbjahr kommt es auch ab und an zu starken Winden, die Unmengen von Wassermassen aus der Deutschen Bucht die Elbe hoch nach Hamburg drücken. Meist kommt der Regen auch in Hamburg von der Seite, sodass ein Regenschirm hier nur hinderlich ist. Doch im Sommerhalbjahr ist es hier sehr gemütlich. Mai und Juni sind mit 7,0 und 7,2 Stunden Sonne pro Tag die sonnigsten Monate. Der Juli ist mit 20 °C der wärmste Monat und es kommt auch mal vor, dass Werte über 28 °C erreicht werden. Übers ganze Jahr verteilt herrscht in Hamburg häufig Schauerwetter. Kalte Luft nimmt warme, feuchte Luft der Nordsee auf und bringt sie zu uns. Dann kann es vorkommen, dass auf der Elbinsel strahlender Sonnenschein herrscht, während es an der Elbphilharmonie regnet.



# 5 Programm

Wenn nicht anders angegeben, finden die Programmpunkte im 15. Stock des Geomatikums (Bundesstr. 55) statt.

TBA=to be announced

## Montag, 06.10.2025

- 09:00** Eröffnung der OE durch Prof. Stefan Bühler, Vorstellung des Programms und Begrüßung durch Prof. Felix Ament 1528
- 09:30** Kennenlernrunde/-spiele 1528
- 10:00** STINE-Einführung+Kurswahl **Bitte Stine-Kennung & Passwort mitbringen**, 1536a
- 11:00** Campusrundgang mit anschließendem Mittagessen
- 13:00** Radiosondenaufstieg mit Ingo Lange & Marco Clemens TBA

## Dienstag, 07.10.2025

- 10:00** Führung durch den DWD *Seewetteramt, Bernhard-Nocht-Straße 76*
- 13:30** Vorstellung des Studienbüros und des AStA mit anschließenden Informationen zum Auslandssemester 1528
- 18:00** Pubquiz und Spieleabend 1528, *bringt gern eigene Spiele mit!*

## Mittwoch, 08.10.2025

- 10:00** Sektfrühstück mit anschließender Rallye über den Campus 1528
- 13:00** Führung durch die Flughafenmeteorologie TBA
- 18:00** Barrundgang im Schanzenviertel  
*Treffpunkt: Ausgang S-Bahn Stemschanze, Ecke Schanzenstraße*

## **Donnerstag, 09.10.2025**

- 10:00** Führung durch das DKRZ-Gebäude mit Besichtigung des Höchstleistungsrechners *1528*
- 12:00** Vollversammlung der Meteorologiestudierenden Bundesstraße 53, Raum 22/23 (Erdgeschoss)
- 14:00** Wo leben und arbeiten unsere Professor\*innen? Was erforschen sie? Rundgang durch die Arbeitsgruppen von:
- Prof. Felix Ament -  
Atmosphärenmessungen/Prozessmodellierung
  - Prof. Stefan Bühler - Strahlung und Fernerkundung
  - Prof. Bernd Leitl - Technische Meteorologie: Windkanallabor
  - Prof. Nedjeljka Žagar - Atmosphärische Dynamik und Vorhersagbarkeit
  - Prof. Juan Pedro Mellado - Kleinskalige Atmosphärenmodellierung
  - Dr. David Grawe - Mesoskalige und Mikroskalige Modellierung
  - Dr. Victor Avsarkisov – Geschichtete Turbulenz in der mittleren Atmosphäre
  - Prof. Dr. Raphaela Vogel – Wolken und Konvektion

## **Freitag, 10.10.2025**

- 11:00** MetNet (Berufsmesse) *Bundesstraße 53, Raum 22/23 (Erdgeschoss)*
- 21:00** Semester party *1438 + TBA*

# 6 Sightseeing

## **Hafen / Landungsbrücken** *U/S Landungsbrücken*

Kettcar bringt's ganz gut auf den Punkt: „An den Landungsbrücken raus, dieses Bild verdient Applaus“. An der Hafensperrmauer entlang schlendern, eine Hafenrundfahrt machen (~ 13 Euro, die sich lohnen) oder mit der HVV-Fähre Linie 62 Richtung Finkenwerder (im Deutschland-Ticket inbegriffen, in Finkenwerder dreht die Fähre wieder um) schippern und beim Anblick der Containerschiffe Fernweh bekommen.

## **Speicherstadt** *U Baumwall*

Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude sind vielleicht dem einen oder anderen noch aus der Kinderdetektiv-Serie „Die Pfefferkörner“ bekannt. Die Lagerhäuser beherbergen mittlerweile auch Freizeitangebote wie das Miniaturwunderland und das Hamburg Dungeon sowie Museen und Souvenirgeschäfte.

## **Hafencity** *U Baumwall*

Das größte innerstädtische Stadtentwicklungsprojekt Europas, direkt am Wasser. Auf der Elbphilharmonie ist die Aussichtsplattform sehr zu empfehlen. Zu bewundern gibt's moderne Architektur wie das Unilever-Haus, den Marco-Polo-Turm und teuren Hafenflair.

## **Elbstrand** *Fähre 62 Neumühlen/Övelgönne*

Von den Landungsbrücken die HVV-Fähre 62 in Richtung Finkenwerder bis Neumühlen/Övelgönne nehmen (oder bei Dockland aussteigen, die Aussicht vom Gebäude genießen und den Rest gehen), oder mit dem Bus 30 von Eppendorf. Dann nach links den Strand entlang laufen, an der *Strandperle* oder im *Ahoi* einen Kaffee trinken, Containerschiffe beobachten und ein bisschen Urlaubsfeeling aufkommen lassen.

## **Sternschanze** *U/S Sternschanze*

Hippes Viertel, das bekannt für das besetzte ehemalige Theater „Rote Flora“ (jetzt autonomes Kulturzentrum, Schulterblatt 71) und seine linke Szene ist. Mittlerweile ordentlich gentrifiziert mit vielen netten Cafés, Bars und Läden, in denen man Klamotten, Dekokram und Souvenirs abseits des

„Mainstreams“ shoppen kann.

**Karlinenviertel** *U Feldstraße*

Buntes, belebtes Quartier mit einer netten Mischung aus Second-Hand- und Jungdesigner-Läden in der Marktstraße

**Energie Bunker** *Neuhöferstraße 7 S Veddel → Bus 13 nach Veringstraße Mitte*

Im schönen Wilhelmsburg wurde die hässliche Luftschutz- und Flakbunkerruine im Rahmen einer Bauausstellung zum Energiebunker recycelt. In und auf ihm stecken nun jede Menge Energieinnovationen. Abgesehen vom Bestaunen der Photovoltaik, Wärmespeicherung und Co., kann man beim gemütlichen Kaffeetrinken und Snacken auf der Dachterrasse in 30 Metern Höhe das Treiben des Hafens und der Elbinsel einmal von oben verfolgen.

**Mönckebergstraße** *U/S Jungfernstieg, U Mönckebergstraße oder Hbf.*

Die Mönckebergstraße, zwischen Hauptbahnhof und Rathaus gelegen, ist die Haupteinkaufsstraße Hamburgs. Ab und zu lohnt es sich auch den Blick über die Schaufenster zu heben und die Architektur der Kontorhäuser zu bewundern.

**Rathaus** *U Rathaus oder U/S Jungfernstieg*

Sitz von Senat und Bürgerschaft und eines der schönsten Gebäude Hamburgs. Es lohnt sich auch reinzugehen und den Innenhof anzuschauen.

**Jungfernstieg** *U Rathaus oder U/S Jungfernstieg*

Flaniermeile an der Binnenalster. Bei gutem Wetter: Eis kaufen und sich an die Alster setzen. Bei schlechtem: Durchs Alsterhaus, dem Hamburger Pendant zum KaDeWe, schlendern.

**Neuer Wall** *U Rathaus oder U/S Jungfernstieg*

Schnieke Läden, ab und an auch ein Laden der Kategorie „Mango/Zara“ dazwischen. Schön zum Schaufenstergucken.

**Botanischer Garten – Loki-Schmidt-Garten** *S Klein Flottbek*

Direkt an der S-Bahnstation „Klein Flottbek“ (Linie S1 Richtung Blankenese / Wedel) lädt das Freigelände des Botanischen Gartens zum Flanieren ein. Die Tropengewächshäuser des Gartens befinden sich am alten Standort im Park „Planten un Blomen“ (bei Bf. Dammtor, auch einen Besuch wert).

# 7 Ausgehtipps

## **Omas Apotheke** *Schanzenstraße 87 (Ecke Susannenstraße)*

Urige Atmosphäre drinnen und draußen mit bunt durchmischtem Publikum und nettem Service. Rustikales Essen und Trinken, Bier gibts auch im Pitscher.

## **Goldfisch-Glas** *Bartelsstraße 30*

Das Goldfischglas an der Susannenstraße bedarf nicht vieler Worte. Es ist beliebt unter Studierenden, besonders unter uns Meteorolog\*innen. Im Sommer öffnen sie die Fenster zur Straße raus und man genießt seinen geldbeutelfreundlichen Caipi.

## **Haus 73** *Schulterblatt 73*

Wahrscheinlich größter „Klub“ auf der Schanze mit mehreren Räumen in denen getanzt wird, die unter der Woche allerdings nicht immer offen sind. Im großen Foyer-Bereich findet man immer sitzend oder stehend einen Platz und im hinteren Bereich gibts zwei Kicker.

## **Katze** *Schulterblatt 88*

Bei schönem Wetter sitzt man draußen der roten Flora gegenüber auf Bierbänken vor der Katze. Dort bietet sich die seltene Möglichkeit ein bayerisches Augustiner Helles zu bestellen. Die entspannte Atmosphäre und guten Long Drinks laden zum Bleiben ein, wobei es gerne auch mal grad am Wochenende ein weniger voller zugeht.

## **Erikas Eck** *Sternstraße 98*

Das etwas andere Restaurant hat von 17-14 Uhr geöffnet (Nein, hier hat niemand die Zeiten vertauscht) und serviert durchgehend warme Speisen (Schnitzell!) und belegte Brötchenhälften. Hier trifft man in entspannter Atmosphäre Kiezheimkehrer, Taxifahrer und Schanzen-Urgesteine.

## **Berliner Betrüger** *Juliusstraße 15*

Hier kanns wochenends ordentlich voll werden, aber es lohnt sich auf jeden Fall für einen Haselnussschnaps an der Theke zu warten. Nicht kippen, genießen!

**Sofabar (Zoe's)** *Neuer Pferdemarkt 17*

Chille links oder rechts in einem von den 68 riesig fürstlichen Sofas. Genieße die gemütlich-gesellige Atmosphäre bei einem Bier oder Cocktail mit Studierenden oder nicht mehr ganz so Studierenden. Wenn es drinnen zu voll ist, kannst Du auch auf die Bierbänke draußen ausweichen.

**Meine Kleinraumdisco** *Neuer Kamp 17*

Meine Kleinraumdisco-

Du bist so niedlich verwinkelt und fein,  
in jede Ecke passt wer anders rein.  
Retrolook und schummrige Licht,  
da ist das Szenebier ja fast schon Pflicht.  
Zwischen Schanze und Kiez bist du zu erreichen,  
in der Ecke gibt's nichts dergleichen.

**Otzentreff** *Otzenstraße 4*

Urige kleine St. Pauli Kneipe, die hier eigentlich nur wegen den „Gehängten“ drinsteht: Wer Fisch und Mutproben mag, bestellt hier auf dem Weg zum Kiez einen „Gehängten“. Prost!

**Laundrette** *Ottenser Hauptstraße 56*

Witzige Mischung aus Bar, Café und Waschsalon. Im vorderen Bereich lädt eine gemütliche Theke zum Verweilen ein. Hinten gibt es einen Kicker und eben Waschmaschinen. Unter der Woche gibt es bis 9 Uhr günstige Cocktails, am Wochenende legt ein DJ zwischen den Waschmaschinen auf.

# 8 „Du kommst wohl nicht von hier?“

Damit Ihr, vor Allem, wenn Ihr aus südlich von Harburch kommt, also quasi schon Italiener seid, nicht gleich übernächst bestenfalls S-pitzen S-tein s-tolpert, hamma hier mal ein paar Wörter aus dem Hamburger Dialekt zusammengestellt und sie für Euch ins feine Hochdeutsch übersetzt.

Knust / Knäustchen	Letzte Scheibe vom Brot
Feudel	Tuch zum Aufwischen, Scheuerlappen
Selter / Selters	mit CO <sub>2</sub> versetztes Tafelwasser
Rundstück (Brötchen)	lassen sich subsumieren unter Semmel
pütschern	etwas (Wasser) verschütten
Kladde	Gegenteil zur Reinschrift
Alster(wasser)	Fluss und Bezeichnung für Bier mit Zitronenlimonade
Mexikaner ( <i>Getränk</i> )	einfach mal bestellen. Achtung: scharf und prozentig
angetüttert	einen Schwips haben und etwas <i>duhn</i> sein
duhn sein	mindestens angetrunken sein
Dom	„größtes Volksfest des Nordens“
Hummel, Hummel! Mors, Mors!	riefen Kinder Hans Hummel (Wasserträger, um 1800), war seine Antwort. <i>Mors</i> = Hintern. Dies wurde zum Hamburger Gruß, aber ist heute auf der Straße nicht mehr zu verwenden.
Büx	Hose
Mädchen	Deern, ( <i>Pl</i> : Deerns)
lütt	klein
schnieke	schick, elegant
verhackstücken	bearbeiten
Kuddelmuddel	Chaos

knickerig	geizig
Bänzel	kleines Band
„Dat is doch 'n Klacks“	„Das ist doch einfach“
Schnacken	sich kurz mit jemandem unterhalten
Quasseln rumrödeln	unaufhörlich und schnell reden; schwatzen rödeln, aktiv sein, intensiv arbeiten
Dödeln	trödeln, bummeln
Kieken	gucken
In Tüdel kommen	die Übersicht verlieren
„Is waaas?“	die höfliche Aufforderung, nicht so zu gucken.
„Moke we (dat)!“	„Einverstanden!“ / „Machen wir so!“
„Lassas nach!“	„Höre bitte auf damit.“
„Dann man tau!“	„Dann lass uns beginnen.“ Oder „Dann fang' mal an.“
Murks	etwas Wertloses, Pfuscharbeit
Plörre	zu wässrige Getränke, z.B. Kaffee oder Grog

„Moin“  
 Grußformel für jede Tageszeit. Abgeleitet vom plattdeutschen „Moi'n Dag!“ = „Guten Tag!“. Die Betonung entscheidet über die Freundlichkeit. Der typische Gruß ist „Moin“ mit kurz gesprochenem Vokal. Etwas freundlicher ist „Mooiin“. Der Gruß wird zu „Moin Moin“ verdoppelt, um gesteigerte Freundlichkeit oder gute Laune zu demonstrieren.



# 9 Studentische Meteorologie-Tagung

Seit 30 Jahren schon findet jährlich die studentische Meteorologie-Tagung, kurz StuMeTa, statt - eine Veranstaltung von Studierenden für Studierende. Jedes Jahr kommen am Himmelfahrtswochenende etwa 200 Meteorologiestudierende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz am meteorologischen Institut einer anderen Stadt zusammen um sich auszutauschen, fortzubilden und Spaß zu haben.

5 Tage lang übernachtet man gemeinsam in einer Turnhalle, hört sich Vorträge an, nimmt an Workshops und Exkursionen teil und (natürlich ganz wichtig) lernt bei feucht fröhlichen Abenden viele neue nette Menschen kennen! Oft sind das auch einfach die Meteorolog\*innen aus den höheren Semestern, an denen man vielleicht schon öfter vorbeigelaufen ist, aber noch nie wirklich gequatscht hat. Es macht wirklich sehr viel Spaß sich mit Studierenden aus anderen Städten auszutauschen: Egal ob man sich über das anstrengende erste Jahr, in dem so viel Physik und Mathe im Vordergrund stehen, auslassen möchte, etwas über die Lehr-Schwerpunkte der anderen Städte erfahren will, oder einfach so neue Leute treffen mag.

**Himmelfahrt 2026 geht es nach Karlsruhe, weitere Infos dazu folgen!**

# 10 Impressum

Organisatoren der OE 2025

<http://www.mi.uni-hamburg.de/studium/fsr.html>

[fsr.mi@uni-hamburg.de](mailto:fsr.mi@uni-hamburg.de)

Meteorologisches Institut

Bundesstraße 55

D-20146 Hamburg